

Gruppe AWG/MOIN  
im Uplengener Gemeinderat  
Hollenerstraße 61  
26670 Uplengen

Uplengen / 27.12.2017

Herrn Bürgermeister  
Heinz Trauernicht  
Alter Postweg 113  
26670 Uplengen

### **Antrag Waldkindergarten**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Trauernicht,

hiermit bitten wir darum, unseren folgenden Antrag zur Beschlußfassung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderats zu nehmen.

Das Thema des vorgenannten Antrags wurde bereits am 20./21.02.2017 von Herrn Garrels auf einer Klausurtagung seiner damaligen Fraktion angesprochen und in 04/2017 auf seiner Website [www.claus-garrels.de](http://www.claus-garrels.de) über Monate dargestellt. Es wird daher einigen Ratsmitgliedern und Verwaltungsmitarbeitern bekannt sein.

#### **Antrag:**

Die Gruppe AWG/Moin im Uplengener Gemeinderat beantragt die Einrichtung bzw. den Bau eines gemeindeeigenen Waldkindergartens in der Gemeinde Uplengen.

#### **Begründung:**

Aufgrund des demographischen Wandels, der Veränderung der gesellschaftlichen Struktur und neuer rechtlicher Forderungen an die Landkreise und Kommunen haben letztere den Ausbau von Kindertagesstätten (Kinderkrippen und Kindergärten) voranzutreiben.

Auch unsere Gemeinde steht hierbei aktuell unter enormen Handlungsdruck. Auf der einen Seite ist es erforderlich und die Gemeinde durchaus willens, so die Vereinbarung von Familie und Beruf für viele Familien zu gewährleisten, auf der anderen Seite kommen hierdurch erhebliche Investitionen und Kosten auf

uns zu. Wie und ob diese noch zu finanzieren sein werden, kann heute nicht abschließend beantwortet werden.

Neben der Quantität (Plätze / Einrichtung) wurde seitens der Gemeinde Uplengen bislang auch immer deren Qualität (Summe u. Güte aller Eigenschaften des Objektes / Systems / Prozesses) entscheidend gestaltet.

Aus unserer Sicht sollte ab jetzt zusätzlich die Diversifikation/Diversifizierung als drittes Kriterium für das Gesamtangebot betrachtet werden. Wir möchten eine Ausweitung der Wahlmöglichkeiten für Eltern und Kinder hinsichtlich Angebot und Ausprägung der Einrichtungen. Dazu sind aus unserer Sicht Alternativangebote zu unseren bestehenden, konventionellen Kindergärten erforderlich, auch da die anderen bestehenden (nicht gemeindeeigenen) Angebote leider nicht mehr ausreichen (Zwergennest e. V. und selbständige Krippen-Einrichtungen).

Um als Gemeinde Uplengen hierzu ein neues, zusätzliches Angebot machen zu können, sollte kurzfristig der Bau und die Einrichtung eines gemeindeeigenen Waldkindergartens in Uplengen realisiert werden, mit dem Ziel, diesen noch im Jahr 2018 in Betrieb zu nehmen. Glücklicherweise kann unsere Gemeinde mit dem Waldgebiet Hollsand einen ostfrieslandweit hervorragenden Standort dafür vorweisen. Dabei wäre eine Zusammenarbeit mit dem OKM-Heim vor Ort denkbar bzw. zu prüfen.

Vorteile durch die Schaffung eines Waldkindergartens wären:

- zusätzliches, neues Angebot für Kinder und Eltern
- naturnahe Erziehung und alternatives Konzept umsetzbar
- sehr kurzfristige Umsetzbarkeit (keine großen Gebäude erforderlich)
- geringes Investitionsvolumen (Entlastung der Gemeinde Uplengen)
- geringe laufende Kosten (Entlastung der Gemeinde Uplengen)
- Schaffung von Beschäftigung und Arbeitsplätzen.

Anmerkung:

In mehreren Gemeinden im Weser-Ems-Bereich wird seit vielen Jahren das Konzept des Waldkindergartens ganzjährig und wetterunabhängig mit gutem Erfolg umgesetzt, tlw. mit mehreren Gruppen (z. B. in der Gemeinde Ihlow). Daher kann die Umsetzbarkeit keine Diskussionsgrundlage mehr sein.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Gemeinde Uplengen beauftragt die Verwaltung kurzfristig die Möglichkeiten zum Bau und zur Einrichtung eines gemeindeeigenen Waldkindergartens in der Gemeinde Uplengen zu prüfen, die dafür

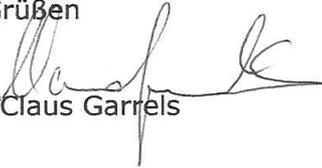
Reinhard Theen  
Hollenerstraße 61  
26670 Uplengen  
Tel.: 04956 3688



Claus Garrels  
Pallerweg 18  
26670 Uplengen  
Tel.: 04956 4414

erforderlichen Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Prämissen festzustellen und ggfs. geeignete Standorte vorzuschlagen. Dieses Thema soll in Abstimmung und Zusammenarbeit mit den zuständigen Ausschüssen erarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

   
Reinhard Theen / Claus Garrels